

(Re)Spacing – „Mama Made Me Do It“



Abb.: © Stadttheater Gießen

Tanzperformance von und mit
Gustavo de Oliveira Leite, Emma Jane Howley, Maja Mirek & Omar
Torrìco Real

Mittwoch, 23.10.2024, 19 Uhr, Kunsthalle Giessen

Tanzperformance-Reihe „(Re)Spacing“ in der Kunsthalle Giessen:
Tänzer*innen des Stadttheaters zeigen ihr choreografisches Können



Mit „Mama Made Me Do It“ zeigen die Tänzer*innen Gustavo de Oliveira Leite, Emma Jane Howley, Maja Mirek & Omar Torrico Real eine Performance inspiriert von der opulenten, grellen Ästhetik der Ausstellung Rachel McLeans in der Kunsthalle Giessen.

In der erfolgreichen Performancereihe „(Re)Spacing“, eine Kooperation zwischen dem Tanzensemble des Stadttheaters Gießen und der Kunsthalle Gießen, entwickeln Tänzer*innen nun bereits zum fünften Mal ihre eigene Choreographie. Gustavo de Oliveira Leite, Emma Jane Howley, Maja Mirek und Omar Torrico Real haben sich von der grellen, opulenten Ästhetik der Ausstellung „MAMA MIMI DUCK“ von Rachel Maclean zu ihrer eigenen Performance mit dem Titel „Mama Made Me Do It“ inspirieren lassen. Die Vorstellung findet einmalig am 23. Oktober 2024 um 19:00 Uhr in der Kunsthalle Gießen statt. Der Eintritt ist frei. Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher wird vor der Performance ein Grußwort sprechen.

Die Performancereihe „(Re)Spacing“ ist bereits seit Juli 2023 im Anschluss an jede Ausstellung der Kunsthalle Giessen zu sehen. Beeinflusst von den Themen und der besonderen Ästhetik der ausgestellten Künstler*innen entwickeln die jeweils beteiligten Tänzer*innen ihre eigene choreografische Handschrift. Somit ist das Format „(Re)Spacing“ auch ein spannendes Sprungbrett für zukünftige eigene choreografische Arbeiten der Tänzer*innen.

Mit ihrer Performance „Mama Made Me Do It“ greifen die Tänzer*innen Gustavo de Oliveira Leite, Emma Jane Howley, Maja Mirek und Omar Torrico Real nicht nur den Titel „MAMA MIMI DUCK“ der Ausstellung Rachel Macleans in der Kunsthalle Giessen auf, sondern beschäftigen sich auch intensiv mit dem in der Ausstellung verhandelten Frauenbild.

In der Kunsthalle Gießen re-inszeniert die Performance das Vergnügen unserer Gesellschaft an den Geschichten von Aufstieg und Fall berühmter Menschen, und stellt dabei Bezüge her zu dem öffentlichen Leben von popkulturellen Idolen wie Marilyn Monroe, die in kapitalistisch geprägte Geschlechterklischees gedrängt werden, in denen vor allem weiblich gelesene Ikonen sich als tragisches Opfer selbst inszenieren sollen. In „Mama Made Me Do It“ wird eine erfolgsversprechende junge Frau ihrer Persönlichkeit beraubt, während sie den Status einer Ikone erlangt. Nach einem frühen Tod wird sie ins Leben zurückgerufen, nur damit das Publikum sie wieder und wieder sterben sehen kann.

„Die mediale Überbelichtung von Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen, baut sie zu unantastbaren Fantasien auf, nur damit wir genüsslich dabei zusehen können, wie die Fassade unweigerlich bröckelt; es ist ein immerwährender Kreislauf aus ritueller Vergötterung, Erniedrigung und Erlösung, der nur der Unterhaltung der Massen und dem Profit der Mächtigen dient.“ (Rayne Fisher-Quann)



Gustavo de Oliveira Leite, Emma Jane Howley, Maja Mirek und Omar Torrico Real sind feste Ensemblemitglieder am Stadttheater Gießen.

Gustavo de Oliveira Leite, geboren in Brasilien, absolvierte 2021 seinen Bachelor of Arts an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seitdem entwickelte er seine eigenen Arbeiten als freischaffender Künstler und arbeitete als freier Performer und Tänzer in verschiedenen Produktionen. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist er Teil des Tanzensembles am Stadttheater Gießen. Hier arbeitete er bisher u. a. zusammen mit Paula Rosolen, Ursina Tossi, Yi-Chun Liu und Marie-Lena Kaiser. **Emma Jane Howley** ist gebürtige Australierin und war bereits in Australien und europaweit in verschiedenen Produktionen zu sehen. In der Spielzeit trat sie als festes Ensemblemitglied am Stadttheater Gießen ein. Bereits in der Spielzeit 2022/23 entwickelte sie zusammen mit Jeff Pham im Rahmen der Reihe „(Re)Spacing“ die Performance „Jamais-vu“. **Maja Mirek**, geboren in Polen, absolvierte zunächst Abschlüsse in den Bereichen Journalismus und Interaktive Medien, bevor sie an der Anton-Bruckner-Universität in Linz sowie in Antwerpen zeitgenössischen Tanz studierte. In der Spielzeit 2023/24 erarbeitet sie zusammen mit Borys Jaźnicki die Performance „unearthing“ in der Kunsthalle Gießen im Rahmen von „(Re)Spacing“. **Omar Torrico Real** wurde in Barcelona (Spanien) geboren und tanzte in vielfältigen internationalen Produktionen. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Tanzensemble des Stadttheaters Gießen. Mit Pin-Chen Hsu entwickelte er im Mai 2024 im Rahmen der Reihe „(Re)Spacing“ die Performance „Let’s Think Beyond Uranus“.

Mama Made Me Do It

Performance: Gustavo de Oliveira Leite, Maja Mirek and Omar Torrico Real

Konzept, Choreographie, Bühne- & Lichtdesign: Emma Jane Howley, Gustavo de Oliveira Leite

Soundscapes & Komposition: Gustavo de Oliveira Leite

Maske - Bemalung: Nadine Pahlen

Make-up: Emma Jane Howley

In Kooperation mit
Stadttheater Gießen

Mit freundlicher Unterstützung von
Stadt Gießen



Abb.: © Stadttheater Gießen

Pressekontakt Stadttheater Gießen:

Sandra Ihrig

s.ihrig@stadttheater-giessen.de

Pressekontakt Kunsthalle Giessen:

Theresa Deichert

Theresa.deichert@giessen.de

Besucher*inneninformation

Alle Informationen rund um die Eröffnung, unser Begleitprogramm mit Veranstaltungsterminen sowie Zugangsinformationen finden Sie online unter:

www.kunsthalle-giessen.de | www.giessen.de | www.stadttheater-giessen.de/de/veranstaltungen/extras/re-spacing-2023-2024/